

## "Verkörperungen" (Plastik/Skulptur)

1 Wenn man, was nahe liegt, erst mal Wikipedia befragt, wird man dort  
unter dem Stichwort „Verkörperung“ Folgendes finden: in asiatischen  
Religionen, in Mythen oder in ethnischen Religionen das Erscheinen  
5 einer verehrungswürdigen Person unter nicht allgemein verständlichen  
Begleitumständen, siehe Erscheinung, auch Inkarnation. Liest man  
weiter, so erfährt man, dass der Begriff auch im Zusammenhang mit  
der darstellenden Kunst auftaucht und dort die Rolle des Schauspielers  
oder Künstlers, durch die eine Person oder ihr Werk vergegenwärtigt  
10 wird, meint. Schon etwas näher am Metier des Kunstunterrichtes. Aber  
auch in der Philosophie und der Soziologie taucht der Terminus  
„Verkörperung“ unter anderem auf.



Abb.: Diskuswerfer des Naukydes um 390/380 v. Chr.

Darüber hinaus findet man dort unter dem Stichwort „Verkörperung“ auch Begriffserklärungen  
wie etwa das stellvertretende Sichtbar-Werden einer politischen oder philosophischen  
Gesinnung durch eine einflussreiche Person („er verkörperte eine Tugend“). Außerdem kann  
15 Verkörperung auch die mechanische Herstellung eines Maß- oder sonstigen Körpers (siehe  
Urmeter oder Normal) oder die sinnlich wahrnehmbare Form eines Gedankens, z. B. durch  
Schriftzeichen bezeichnen. (So sind beispielsweise eine Urkunde oder ein Logo die  
Verbildlichung, die Verkörperung eines Gedankens.)  
Hier wird deutlich, dass es beim Schwerpunktthema Verkörperungen um mehr geht, als um die  
20 reine Figur, nämlich vielmehr darum, welche geistige Idee, welche Sicht auf die Welt, welche  
Vorstellungen von Leben und Gesellschaft in der Darstellung der menschlichen Figur zum  
Ausdruck kommt. Und das ist auch der Punkt, in dem sich der Umgang mit der - meist  
figürlichen - Plastik etwas von der Herangehensweise im Zusammenhang mit dem Thema Figur  
und Abstraktion unterscheidet oder sich zumindest der Fokus verschiebt.  
25 Oftmals als hilfreich bei der Begriffsklärung gestaltet sich die Suche nach Synonymen, und  
siehe da, man stößt auf insgesamt 41 Synonyme, die sich vier unterschiedlichen Gruppen  
zuordnen lassen: Als aufschlussreichste beziehungsweise treffendste seien hier genannt:  
Inbegriff, Prototyp, Personifizierung, Inbild, Inkarnation, Urbild, Vorbild, Paradebeispiel,  
Musterbeispiel, Schulbeispiel, Ideal, Archetyp, Wesen.  
30 Entscheidend ist zudem die Tatsache, dass der Begriff „Verkörperungen“ im Plural steht. Eine  
grammatikalische Form, die man so im Duden nicht finden wird. Aber genau in diesem Plural  
kommt zum Ausdruck, dass die Vielfalt unterschiedlicher Ansätze und Möglichkeiten bei der  
Auseinandersetzung mit dem Körper, mit der menschlichen Figur zum Gegenstand des  
Interesses wird.  
35 Im Zentrum steht also der Zusammenhang zwischen der äußeren Haltung oder Form und der  
inneren Befindlichkeit, der Existenz, des Bewusstseins, die sich in plastischen Werken  
manifestieren.

**Aufgabe: Erklären Sie mit eigenen Worten den Begriff „Verkörperungen“.**